

Periskop

NICE, das National Institute for Health and Clinical Excellence Englands, hat die Verfügbarkeit der **Acetylcholinesterasehemmer** (Donepezil/Aricept®, Galantamin/Reminyl®) für Alzheimer-Patienten beschränkt. Die Pharmaindustrie (Eisai und Pfizer) hat den Royal Court of Justice angerufen. Die Richter haben entschieden. Der Entscheid des NICE war fair: 30000 Pfund pro QALY und eine Kosteneffektivität von 94000 Pfund pro QALY sind überrissen; NICE hat die Aufgabe und Verpflichtung, ihre Ansicht klar zu machen; NICE war fair, flexibel und rational zuhänden der Öffentlichkeit. Der Royal Court hat einen wichtigen Entscheid getroffen zur Frage, wie Forschung im Dienste der Patienten verwendet werden kann. Der Alzheimer Trust fand den Entscheid «verheerend», ein Pharmahersteller «schändlich» und «moralisch verwerflich». Wirklich? Wie wird wohl bei uns entschieden? – *Horton R. NICE vindicated in UK's high court. Lancet. 2007;370:547–8.*

Diät und Verlauf des Kolonkarzinoms (Stadium III, unter Chemotherapie). 1009 Patienten wurden in eine Studie aufgenommen und erhielten entweder eine westliche Diät (WD: reich an Fleisch, Fett, raffiniertem Getreide und Dessert) oder eine «prudent» bzw. kluge Diät (PD: Früchte, Gemüse, Fisch und Geflügel). Im Verlauf von im Mittel 5,3 Jahren erwies sich die WD als deutlich der PD unterlegen. Die unterste Quintile der WD hatte gegenüber der obersten eine 3,25mal grössere Chance eines krebsfreien Überlebens, und grössere Zufuhr einer WD ist mit einem grösseren Rückfallrisiko und höherer Mortalität assoziiert. Weitere Studien müssen die Details klären. – *Meyerhardt JA, et al. Association of dietary patterns with cancer recurrence and survival in patients with stage III colon cancer. JAMA. 2007;298:754–65.*

Wahlkampfspenden, Lobbying und der Gesundheitssektor in den USA. Die «Frontrunner» der Demokraten verfügen: Hillary Clinton über 63,1, Barack Obama über 58,9 Millionen Dollar; die Republikaner: Mitt Romney über 44,4 und Rudolph Giuliani über 35,6 Millionen. Vom Health-Sektor stammen 1,7 und 1,2 bzw. 1,6 und 0,9 Millionen Dollar. Mit *insgesamt* 367,9 Millionen Spenden steht der Finanzsektor an der Spitze, gefolgt vom Gesundheitssektor mit 351,1 Millionen. Davon stammen 172 Millionen von der Pharmaindustrie, 81 Millionen von Spitälern und Pflegeheimen, 58,5 Millionen von Ärzten und 33,2 Millionen von Gesundheitservices und HMOs. Und wofür fliesen all die Gelder? In der Hoffnung, wenn der/die eine oder andere gewinnt, sich Einfluss zu erkaufen auf das, was der Gewinner tut, wenn er etwas tut. – *Steinbrook R. Election 2008 – Campaign contributions, lobbying and the US health sector. N Engl J Med. 2007;357:736–9.*

Wir und die Nanodrähte: Silikon-«Nanowires» sind kurze Drahtstücke von 3 bis 6 µm Länge und einem Durchmesser von weniger als 100 nm. In einer Zellkultur auf einem Netz solcher «Drähte» wachsen und vermehren sich die Zellen zunächst normal, während die Drahtstücke die Zellen ohne äussere Gewaltanwendung durchbohren. Die Zellen überleben bis zu sieben Tagen. Die

Überlebenszeit hängt ab vom Durchmesser der «Nanodrähte». Menschliche embryonale Zellen auf mit DNA überschichteten Nanodrähten nehmen das genetische Material auf. Ist das nun gut – oder verheerend? – *Hampton T. Nano-wire DNA delivery. JAMA. 2007;298:505.*

Zwei schwedische Arbeiten befassen sich mit den Folgen **bariatrischer Chirurgie** auf die Mortalität. 2010 obese Patienten erhielten bariatrische Chirurgie, 2037 Standardbehandlung. Während die Gewichtsschwankungen der Kontrollen nach bis zu 15 Jahren ±2% betrogen, erreichten die Operierten nach zehn Jahren im Mittel Gewichtsverluste von –14% bis –25%. 129 Todesfällen in der Kontrollgruppe standen 101 Tote bei den Operierten gegenüber (relatives Risiko der Operierten 0,76). In einer zweiten Arbeit wurden je 7925 operierte Patienten und Kontrollen ohne Therapie einander gegenübergestellt. Insgesamt war die Mortalität der Operierten signifikant reduziert (Diabetes, Herz und Krebs), allerdings war die nicht aus Krankheit resultierende Mortalität deutlich erhöht. – *Sjöström L, et al. / Adams TD, et al. Effects of bariatric surgery on mortality / Long-term mortality after gastric bypass surgery. N Engl J Med. 2007; 357:741–52 / 753–61.*

Assoziation? Eine 20jährige Frau kommt in der 26. Woche ihrer Schwangerschaft mit Schwindel, Verwirrung und Gangschwierigkeit. Zehn Wochen zuvor ergab eine Kontrolle negative Tests auf Syphilis, Gonorrhoe, HIV, Hepatitis B und C. Positiv sind Tests auf Rubeolen, Varizellen und Chlamydien. Dann stellen sich ruckweise Zuckungen der Arme und Orientierungsprobleme ein. Die Patientin ist auf Diphtherie, Keuchhusten, Polio, Tetanus, Masern, Parotitis und Rubeolen geimpft. Die Störungen nehmen zu, ihr Verhalten wird kindisch. Im MRI zeigen sich zunehmend Hyperintensitäten in Hypocampus, Pons und Mittelhirn. Die Laborroutine ist unauffällig. Was soll das alles? (Auflösung siehe unten)

Die Liquor-Untersuchung ergibt eine Pleozytose und eine Ausschluss von Syphilis und Rubeolen bleibt einzig eine **subakut sklerosierende Panenzephalitis**, wie sie typischerweise 7–10 Jahre, vorwiegend nach früherer Infektion mit dem **Masernvirus** (in diesem Falle im Alter von vier Monaten) auftritt. Die Masernantikörper im Blut betragen >1:800000, im Liquor 1:81920 (Parotitis-AK – im Vergleich – im Blut 1:512, im Liquor 1:32). Masern als Auslöser einer chronisch-progredienten subakut sklerosierenden Panenzephalitis: selbst, aber verheerend. – *Cole AJ, et al. A 20-year-old pregnant woman with altered mental status. N Engl J Med. 2007;357: 589–90.*